

Bestand und Innovation

Metalltechnikerin des Monats. Michaela Hilber leitet seit 1994 das Salzburger Familienunternehmen hilber-beschläge. **TEXT: KARIN LEGAT**

Die mittelständische Beschlägefabrik hilber wurde 1947 gegründet. „Wir entwickeln gemeinsam mit Gewerbe und Industrie individuelle Metalllösungen, wobei wir auch Kleinserien anbieten. Dadurch reduziert sich für Unternehmen das Risiko, wir unterstützen bei der Entwicklung und schaffen damit Wettbewerbsvorteile“, beschreibt Michaela Hilber eine Geschäftsidee von hilber-beschläge und verweist auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen in Österreich, Deutschland und der Schweiz, wie Schachermayer, Würth und Voglauer. Daneben fertigt hilber-beschläge hochqualitative Serienprodukte mit dem Fokus auf Bau- und Möbelbeschläge sowie Lösungen für den Garten. Darunter fallen Beschläge ebenso wie Schließbleche, Design-Blumenkistenhalterungen und Verbundelemente. „Wir entwickeln unsere Produktpalette laufend weiter“, berichtet die 51-Jährige und erwähnt zahlreiche Patententwicklungen, darunter den Möbelbeschlag „Klappnette“, die flexible Blumenkiste „alufloor“, das werkzeuglose Verbindungselement „Karnifix“ und das mehrfach verstellbare Schließblech „Rotaris“. „Nachhaltigkeit ist für uns zentral“, hält Michaela Hilber mit Blick auf die hohe Langlebigkeit der Produkte von bis zu 100 Jahren fest. Die Lösungen von hilber-beschläge werden im Neubau ebenso eingesetzt wie in der Renovierung, wobei sie in der Instandsetzung von Gebäuden besonders gefragt sind. „Bei Renovierungen müssen Elemente artgerecht getauscht werden, sonst entstehen Stilbrüche“, betont die Salzburgerin.

Der Weg zu Klappnette und Karnifix

Nach der Handelsakademie und einigen Jahren im Bankenbereich entschied sich Michaela Hilber 1992 für den Eintritt in den Familienbetrieb, 1994 übernahm sie die Leitung des Unternehmens. „Mit 23 Jahren war ich in der männerdominierten Metallwarenbranche eine richtige Exotin“, erinnert sie sich. Im Laufe der Zeit habe sich das aber egalisiert, Frauen in Männerbranchen etablieren sich zunehmend. „Ich kann jeder Frau



Familiäre Wurzeln sind keine Notwendigkeit, um als Frau im technischen Bereich Fuß zu fassen, ist Michaela Hilber überzeugt. Entscheidend sind Liebe für das Material und vorhandenes Talent.

nur raten, zu Stärken und Potenzialen zu stehen, einen guten Auftritt zu liefern und selbstsicher zu leben. Bei mir hat sich die Liebe zur Technik entwickelt. Ich habe eine große technische Affinität.“ Michaela Hilber ist heute als geschäftsführende Gesellschafterin zuständig für Marketing, Personal und Verkauf – und was für die Zukunft von hilber-beschläge entscheidend ist – auch für die Entwicklung innovativer Ideen. Wie sich der Weltmarkt entwickelt, erfährt sie auf nationalen und internationalen Messen.



Aus den daraus entstehenden Ideen formen Techniker ihres Teams Prototypen. Demnächst fliegt die Salzburgerin für fünf Tage auf die Expo nach Dubai.

Schließblech & Co bilden aber nicht das einzige Interesse von Michaela Hilber. 2005 hat sie die Unternehmensberatung mindcenter gegründet und bietet damit Mentoring für Unternehmer an. Daneben ist sie Bildungsvorsitzende in der Wirtschaftskammer Salzburg und Kuratorin des Wifi in Salzburg. „Bildungsaufgaben machen mir sehr viel Freude“, beschreibt sie. Wenn dann noch Zeit bleibt, sei sie gern in der Natur, aber auch im Fitnessstudio.

Arbeit ist ihr Leben. Michaela Hilber ist Geschäftsführerin von hilber-beschläge, sie bietet Unternehmensberatung an, ist Bildungsvorsitzende in der WK Salzburg und Kuratorin am Wifi Salzburg. 2003 erhielt sie den „Job-Oskar“, 2009 errang sie Platz 2 bei der Wahl der Unternehmerin des Jahres.